



Gedenkstätte  
Gudendorf



**Gedenkveranstaltung Blumen für Gudendorf**  
anlässlich des Landesgedenktaages 8. Mai (Ende Zweiter Weltkrieg in Europa)

**Samstag 6. Mai 2023, 14 Uhr**

**Gedenkstätte Viethstraße, 25693 Gudendorf/Dithm.**

Szenen aus dem Stück "**Und sie werden nie wieder frei sein . . .**"  
von Schülerinnen und Schülern der 8c der Gemeinschaftsschule  
Meldorf

**Grußworte**

**Gedenkrede: Prof. Dr. Norman Paech, Hamburg**

Lieder gegen den Krieg

Anschließend Schmücken der Gräber mit Blumen und Verlesen  
von Namen. Bitte Blumen für die Gräberfelder mitbringen.

Im Anschluss an die Veranstaltung sind alle zu einer Gesprächsrunde im „Uns Dörpshus“ eingeladen.

Verantw.: Initiative „Blumen für Gudendorf“, c/o Benno Stahn, An den Birken 18, 24111 Kiel

# Für diplomatische Lösungen, für Völkerverständigung und Abrüstung!



Die Gedenkstätte Gudendorf mahnt an das Leid und den Tod, den Kriege im letzten Jahrhundert bis heute millionenfach über die Menschheit gebracht haben. Die Gräber der sowjetischen Kriegsgefangenen in Gudendorf erinnern auch an das Leid, das die Wehrmacht an den Kriegsgefangenen verübt hatte. Das ist unauslöschlicher Bestandteil der Geschichte unseres Landes. Wir gedenken der vielen Millionen Menschen, die im 2. Weltkrieg und den vielen Kriegen danach - bis in die aktuelle Gegenwart - ihr Leben verloren haben. Diese Toten mahnen uns, Kriege als Mittel der Politik abzulehnen.

Niemandem darf gestattet werden, völkerrechtswidrige Kriege zu beginnen oder zu unterstützen! Der russische Angriffskrieg gegen die Ukraine ist ein schwerer Bruch des Völkerrechts und eine neue Qualität von Gewaltanwendung in einer sich seit langem drehenden Konfliktschneise. Nicht Waffenlieferungen in Kriegsgebiete, nicht Hass auf andere Völker und kriegerische Durchhalteparolen helfen Frieden zu schaffen, sondern nur das ernsthafte Bemühen um Interessenausgleich und die Respektierung des Völkerrechts durch alle. An unsere Regierung richten wir den Appell, alle diplomatischen Mittel zu nutzen, um auf eine Beendigung der Kampfhandlungen zwischen Russland und der Ukraine zu drängen und Friedensverhandlungen zu fordern.

Wir stützen unsere Forderung nach Verhandlungen auch auf Erkenntnisse von Friedensforscher\*innen. Die vier führenden deutschen Friedens- und Konfliktforschungsinstitute konstatieren in ihrem Friedensgutachten 2022: "Auch wenn es in der Erregung des Augenblicks illusorisch erscheinen mag, ist jetzt der Zeitpunkt, sich über die Schritte zu einer neuen Friedens- und Sicherheitsordnung in Europa Gedanken zu machen." Das Ziel solle gleichzeitig sein, "diplomatische

Auswege aus dem Krieg aufzuzeigen, so dass sich die russische und die ukrainische Führung zu Verhandlungen bereitfindet." Ein erster Schritt, so empfehlen die Friedensforscher\*innen der NATO, kann ein Verzicht auf einen Ersteinsatz mit Atomwaffen sein, um das Risiko einer nuklearen Eskalation zu vermindern. Wir rufen gerade in diesem Jahr am 8. Mai auf, der Toten aus den Ländern der ehemaligen Sowjetunion zu gedenken. Es gilt, die zu würdigen, die ihr Leben für die Befreiung von Faschismus und Krieg einsetzten.

So sehr wir den aktuellen Krieg Russlands wie jeden Krieg verurteilen, erscheint es uns wichtig, uns deutlich gegen die Wiederbelebung alter Feindbilder auszusprechen, auch gegen die Feindbilder gegen Russland. Die Russische Föderation, das heutige Russland ist nicht gleichzusetzen mit dem Vielvölkerstaat Sowjetunion, deren Rote Armee u.a. aus Russen und Ukrainern bestand. Die furchtbaren Kriegsbilder aus der Ukraine heute dürfen nicht zur Relativierung des militärischen Überfalls Nazi- Deutschlands 1941 mit dem erklärten Ziel der Vernichtung des sogenannten „jüdischen Bolschewismus“ führen.

Wir appellieren anlässlich des 8. Mai 2023 an die Verantwortlichen in Parlament und Regierung, den Friedensauftrag des Grundgesetzes zu erfüllen, sich jeglicher Kriegsbeteiligung zu widersetzen und statt eines 100-Milliarden Euro-Aufrüstungsprogramms diese Mittel für eine sichere Umwelt und sozialen Fortschritt einzusetzen.

Die Mahnung von Buchenwald „Nie wieder Krieg“ muss weiter gelten.

[www.blumen-für-gudendorf.de](http://www.blumen-für-gudendorf.de)